

Vitanas

Vitanas Senioren Centrum

Am Rheinufer in Ludwigshafen



Mitten im Leben



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, vielen Dank für Ihr Interesse an unserem neuen Magazin.

Wir sind mittlerweile acht Jahre hier an unserem Standort in Ludwigshafen. Unser Vitanas Senioren Centrum ist eine etablierte Einrichtung und bietet Kurzzeit- sowie Vollzeitpflege an. Wir verfügen neben vier geriatrischen Wohnbereichen auch über einen beschützenden, nach Prof. Erwin Böhm zertifizierten Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen, der hier in Ludwigshafen und Umgebung einmalig ist.

Ab 2017 werden wir unseren Standort um eine solitär geführte Tagespflege für an Demenz erkrankte Menschen erweitern. Durch dieses Angebot werden Angehörige in der Versorgung tagsüber entlastet und können dennoch weiterhin mit der geliebten Person zusammenleben. Die steigende Zahl der an Demenz erkrankten Menschen hat uns zu dieser Standortentwicklung geführt, denn nicht jeder Mensch muss, bloß weil er diese Erkrankung hat, in ein Pflegeheim. Es war und ist schon immer unser Ziel gewesen, für jeden Menschen die individuell beste Versorgungsform zu finden.

Auch das neue Pflegestärkungsgesetz II, welches ab 01.01.2017 gilt, möchten wir Ihnen dabei vorstellen. Beide Einrichtungen, Senioren Centrum wie Tagespflege, verfügen über qualifiziertes Personal, welches regelmäßig durch Fortbildungen im Bereich Pflege, Betreuung und Dokumentation auf den neuesten Stand geschult wird.

Zu unserer Unterstützung haben wir zahlreiche ehrenamtliche Helfer, die uns eine große Hilfe in allen Bereichen sind. Auch ihnen möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement danken. In unserer Einrichtung wird nicht nur gepflegt oder betreut – nein, wir feiern auch die Feste wie sie fallen. Von Fasching bis Weihnachten findet neben regelmäßigen Ausflügen jeden Monat ein großes Fest statt.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Haus für die qualitativ hochwertige Arbeit, die jeden Tag in unserer Einrichtung rund um die Uhr erbracht wird. Auch unseren ärztlichen wie therapeutischen Kooperationspartnern und Dienstleistern danke ich für die allumfassende Versorgung und Betreuung der uns anvertrauten Menschen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei unseren Sponsoren bedanken, die dieses Magazin ermöglichen haben, und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude beim Durchstöbern des Magazins wünschen. Ich freue mich, Sie bald einmal persönlich in unserem Hause begrüßen zu dürfen.



Ihre **Mareen Thielemann**
Centrusleiterin

Wir schaffen Heimat

Sicher und geborgen leben

Vitanas



Nicht weit von der Ludwigshafener Innenstadt entfernt, zwischen Rhein und Rheinallee gelegen, befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Zollhofhafens das 2009 eröffnete Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer. Dort bieten wir unseren Seniorinnen und Senioren ein neues Zuhause, in dem sie in familiärer Atmosphäre sicher und geborgen leben können.

Unsere Einrichtung

Unser Haus bietet insgesamt 135 Pflegeplätze. Dabei handelt es sich vor allem um Einzelzimmer, ergänzt um einige Suiten und Partnerzimmer für Paare. Die Zimmer sind mit einem attraktiven Mobiliar ausgestattet und verfügen über ein eigenes Duschbad, Notrufanlage und Kabel-Anschluss. Auch die Ausgestaltung mit eigenen Möbeln ist möglich, nach Absprache sind auch Haustiere willkommen. Unser Küchenteam bekocht unsere Senioren täglich frisch, sämtliche Wohnbereiche sind

außerdem mit einer Therapieküche ausgestattet. Friseursalon und Kiosk befinden sich im Haus, die Fußpflege kommt in die Einrichtung. Einen einmaligen Ausblick auf den Rhein und auf das Mannheimer Schloss genießen unsere Bewohner von unserer Dachterrasse aus. Einkaufsmöglichkeiten sind mühelos zu erreichen, vom Bahnhof Ludwigshafen Mitte fährt man mit der Buslinie 77 bis zur Haltestelle Rheinallee, in unmittelbarer Nähe zu unserer Einrichtung gelegen.

Unsere Pflegeleistungen

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht der einzelne Mensch mit seinen individuellen Wünschen und sozialen Bedürfnissen. Daran orientieren sich auch die von uns angebotenen Pflegeleistungen. Im Einzelnen: vollstationäre Langzeitpflege sowie Kurzzeit-, Verhinderungs- und Urlaubspflege. Überdies bieten wir neben vier geriatrischen Wohnbereichen einen zertifizierten beschützenden Wohnbereich für Menschen mit Demenz nach dem Pflegemodell von Prof. Erwin Böhm und ab 2017 die Möglichkeit einer Tagespflege, untergebracht in einem Gebäude nur 140 Meter vom Senioren Centrum entfernt. Mit dem Modell nach Böhm erhöhen wir die Lebensqualität für an Demenz erkrankte Menschen spürbar, da es auf der Tatsache fußt, dass jeder Mensch Sicherheit sucht und daher Verständnis für seine individuelle Biografie benötigt. Im Übrigen erfahren unsere Bewohner umfassende pflegerische und medizinische Unterstützung durch speziell ausgebildete Fachkräfte im gerontopsychiatrischen Bereich dank enger Kooperation mit Hausärzten, Fachärzten und Therapeuten, einem ambulanten Hospizdienst und einem Schmerzzentrum.

Unsere Freizeitangebote

Wir achten darauf, dass für unsere Bewohner ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit gewahrt bleibt. Dieses Anliegen unterstützen wir auch mit einer breiten Palette an Veranstaltungen und Angeboten. Angebote, die die Kreativität fördern und Möglichkeiten eröffnen, körperlich fit und geistig rege zu bleiben. Daher bieten wir in unserer Einrichtung Sturzprophylaxe ebenso an wie Gedächtnistraining, Konzertveranstaltungen oder Theatervorführungen. Unsere Bewohner singen im hauseigenen Chor, aber auch die Möglichkeit zu backen, zu kochen, zu spielen und vieles mehr nehmen sie gerne an. Wir begehen alle jahreszeitlichen Feste von Weihnachten bis Karneval und unternehmen auch Ausflüge. Bei uns entdeckt jeder etwas, was seinen persönlichen Neigungen entspricht. Wir schaffen Heimat.



 **ring**
der textile service.

Ring-Textilservice GmbH
Theodor-Heuss-Straße 8-10 · 71336 Waiblingen-Hohenacker
Tel. +49 (0)7151 2019-0 · Fax +49 (0)7151 2019-50
info@ring-textilservice.de · www.ring-textilservice.de

Interview mit Yvonne Jakob

Solitäre Tagespflege

Vitanas

Unsere Interviewpartnerin, Yvonne Jakob, ist seit 1996 als Fachkraft in der Alten- und Krankenpflege tätig, arbeitete fünf Jahre in der geschlossenen Gerontopsychiatrie und absolvierte dort ihre Ausbildung zur Fachschwester für Gerontopsychiatrie. Seit März 2012 ist sie im Vitanas Senioren Centrum als Wohnbereichsleiterin tätig und schloss im Juli 2016 ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung erfolgreich ab. Seit 1. Juli 2016 ist Frau Jakob Pflegedienstleiterin der ersten solitären Tagespflege von Vitanas, die im Frühjahr nächsten Jahres aller Voraussicht nach eröffnet wird.

Frau Jakob, solitäre Tagespflege – was genau ist das?

Solitäre Tagespflege bedeutet: Wir betreuen ältere Menschen während des Tages, abends werden sie wieder nach Hause gebracht. Unser Slogan lautet: „Tagsüber in Gesellschaft und abends zu Hause.“

Welche Personengruppe sprechen Sie an?

Unsere Tagespflege orientiert sich speziell an den Bedürfnissen der an Demenz erkrankten Menschen und ihren Angehörigen. Damit leisten wir eine große Entlastung für pflegende Angehörige und sind bei Verhaltensauffälligkeiten der Ort, wo sich Betroffene uneingeschränkt wohlfühlen können. Alle unsere Mitarbeiter besuchten mit Erfolg eine Weiterbildung nach Prof. Erwin Böhm, womit wir die erste Tagespflege im Umkreis anbieten, die nach seinem Pflegemodell arbeitet. Mittelfristiges Ziel: Erstzertifizierung einer Tagespflege in Deutschland.

Können Sie das Pflegemodell von Prof. Böhm etwas näher beschreiben?

Für Prof. Böhm ist Altenpflege primär seelischer und weniger somatischer Natur. Er unterscheidet in seinem Konzept, das er psychobiographisches Pflegemodell nennt, zwischen Noo- und Thymopsyche. Die während des gesamten Lebens wachsende und sich entwickelnde Noopsyche ist für Böhm geprägt von rationalen Reaktionen, Kognition, verbunden

mit eingeübten gesellschaftlichen Verhaltensweisen im Bereich von Vernunft und Moral. Die Thymopsyche ist dagegen von der Gefühlswelt eines Menschen geprägt und für Böhm entscheidender Ansatzpunkt, da er der Seelenentwicklung überragende Bedeutung beimisst. Damit wird die Biografie eines Menschen eine der wertvollsten Informationsquellen, um Verhaltensmuster besser deuten und einschätzen zu können. Erkrankt ein Mensch an Demenz, dann nimmt nach Böhm die Noopsyche ab, die Thymopsyche zu. Eine Rückkehr in die Gefühlswelt, zunehmend von Kindheitserinnerungen geprägt, findet statt und schafft ein Gefühl von Zuhause, von eigener heiler Welt, Schutz und Identität, in der der Betroffene seinen Emotionen freien Lauf lassen möchte. Geht dieses Heimatgefühl verloren, reagiert er mit gelernten Copings oder Bewältigungsstrategien seiner Prägungszeit. Sie helfen dem Menschen schwierige Situationen zu bewältigen und sich selbst zu schützen. Böhm schenkt der Gefühlswelt, der Pflege der Altersseele und deren Re-Aktivierung große Aufmerksamkeit. Verliert der Mensch im Alter den von Böhm so bezeichneten „Elan-Vital“, dann fehlt der Antrieb, selbstpflegerische und andere Potentiale wahrzunehmen. Ziel der von Böhm so genannten re-aktivierenden Pflege ist daher, die Altersseele in ihrer gefühlsmäßigen Ausprägung ernst zu nehmen und sich ihr zuzuwenden. Je nach Ausprägungsgrad der Demenz unterscheidet Böhm hierbei sieben Stufen



der Re-Aktivierung. Sie dienen der von uns geleiteten psychogeriatrischen Einschätzung zur Erfassung der Erreichbarkeit eines Betroffenen nach bestimmten Kriterien.

Frau Jakob, welche Bedürfnisse der an Demenz erkrankten Menschen sprechen Sie an?

Bei der Tagespflege sollen sich unsere Gäste in ihrer demenziellen Veränderung und mit ihren Bedürfnissen entfalten können. Sie sollen Sicherheit empfinden, ernst genommen werden und sich zuhause fühlen, wobei das Selbstbestimmungsrecht stets an oberster Stelle angesiedelt ist. Damit erleben unsere Gäste ihren Alltag besonders intensiv. Einen Alltag, der Außenstehenden zunächst fremd vorkommen mag, weil wir die Menschen nicht danach begleiten, was nach üblichem Maßstab als „normal“ gilt. Unser Maßstab dagegen: Wir lassen die Tagespflegegäste ihren Alltag selbst gestalten, in dem sie das tun, was sie tun möchten und nicht was als „normal“ angesehen wird. Damit nehmen wir die Menschen einerseits in ihren Eigenheiten an, bieten ihnen andererseits aber auch gezielte Angebote zur Lebensgestaltung, versorgen und pflegen sie. Sie dürfen sich das aussuchen, was für sie normal ist, womit ein positives Lebensgefühl geschaffen und ihre Identitätsgefühl gestärkt wird.

Wie sieht eine Zertifizierung nach dem Böhm-Modell aus?

Ein Mitarbeiter des „Europäischen Netzwerkes für psychobiographische Pflegeforschung“ (ENPP) besucht uns und prüft anhand eines Auditkataloges verschiedene Bereiche, aber auch die für jeden

Gast eigens nach dem Pflegemodell angelegte Dokumentation. Auch die Milieugestaltung wird überprüft: Das Ambiente ist bei uns zum Beispiel nicht so eingerichtet, wie man es von einer hochmodernen Einrichtung erwarten könnte. Vielmehr fühlt man sich in eine Zeit zurückversetzt, als unsere Gäste noch jung waren. Alle 2 Jahre findet im Übrigen eine Re-Zertifizierung statt.

Welche Leistungen bieten Sie?

Wir bieten individuelle aktivierende Pflege und Betreuung, Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee sowie unbegrenzt Getränke. Außerdem veranstalten wir Feste und Ausflüge, Angehörigenabende und Informationsveranstaltungen. Auch Probetage sind möglich. Als Kooperationspartner nutzen wir den Friseur und die Fußpflege im nahen Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer.

Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrer Einrichtung tätig?

Neben mir gibt es eine stellvertretende Pflegedienstleiterin und Pflegefachkraft, ebenfalls mit gerontopsychiatrischer Weiterbildung, zwei Pflegehelfer, eine Alltagsbegleiterin und eine Sozialdienstmitarbeiterin sowie drei Fahrer.

Es gibt einen Fahrdienst?

Ja. Unsere Fahrer holen die Gäste morgens von zu Hause ab und bringen sie abends wieder zurück. Dank des eigenen Fahrdienstes können wir auch Ausflüge unternehmen.

Wie finanziert sich die Tagespflege?

Mit dem neuen Pflegestärkungsgesetz II wird die Tagespflege über das Pflegegeld bis auf die Investitions- und Verpflegungskosten sowie die Ausbildungsumlage komplett refinanziert.

Und: Je nach Pflegegrad steht derselbe Betrag nochmals zu Verfügung, um einen ambulanten Pflegedienst zur Entlastung einzuschalten.

Frau Jakob, vielen Dank für das Gespräch.

Vitanas Senioren Centrum
Am Rheinufer in Ludwigshafen

Vitanas



Pflegestärkungsgesetz II

Neue Leistungen auf einen Blick

Am 1. Januar 2017 tritt das neue Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) in Kraft. Im PSG II ist festgeschrieben, dass erstmals körperliche und demenzielle Erkrankungen gleichgestellt sind und damit zu einem gleichberechtigten Zugang zu Pflegeleistungen führen. Diese Neuorientierung im Pflegebereich ist allein schon deshalb notwendig geworden, weil sich der Bedarf an Pflege in den kommenden Jahren weiter erhöhen wird und als unumgängliche Konsequenz daraus, sich die Leistungen an die künftige Sachlage anpassen haben.



Aus drei macht fünf

Mit dem PSG II werden die derzeit drei Pflegestufen in fünf Pflegegrade umgewandelt, was eine differenziertere Einschätzung des Pflegebedarfs bei den Betroffenen ermöglicht. Die neu eingeführten Pflegegrade geben Antwort auf folgende zentrale Fragestellungen:

1. **Mobilität:** Welche Aussagen lassen sich über die körperliche Beweglichkeit des Betroffenen machen?
2. **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten:** Kann sich der betroffene Mensch örtlich orientieren, erkennt er Personen, kann er Alltagsentscheidungen fällen?
3. **Verhalten und psychische Problemlage:** Besteht beispielsweise nächtliche Unruhe, selbstschädigendes Verhalten, widersetzt sich der Betroffene Pflegemaßnahmen?
4. **Selbstversorgung:** Wäscht sich der betroffene Mensch selber, kleidet er sich selbständig an, geht er selbständig auf die Toilette?
5. **Eigenständige Bewältigung krankheits- und therapiebedingter Anforderungen:** Nimmt der Pflegebedürftige Medikamente selbständig ein, macht er seine Arztbesuche eigenständig?
6. **Gestaltung des Alltags:** Pflegt der betroffene Mensch soziale Kontakte, wie gestaltet er seinen Tag?

Nach eingehender Überprüfung der sechs dargestellten Kriterien stellt ein Gutachter des Medizinischen Dienstes den jeweiligen Pflegegrad mit Hilfe eines Punktsystems fest.

Keine Verschlechterung

Gut zu wissen: Mit dem neuen System erhalten viele mehr Leistungen, schlechter gestellt wird keiner. Außerdem müssen sich alle, die heute bereits eingestuft sind, keiner neuen Begutachtung unterziehen. Darüber hinaus muss dank automatischer Überleitung in den jeweiligen Grad kein neuer Antrag gestellt werden. Mehrkosten bei einer Höherstufung fallen nicht an. Da die Pflegeversicherung nur einen Teil der Kosten trägt, müssen Heimbewohner - wie bisher - einen individuellen Eigenanteil tragen, allerdings gilt ab 1.1.2017 für alle Heimbewohner der Pflegegrade 2 bis 5 ein einheitlicher Eigenanteil. Der pflegebedingte finanzielle Eigenanteil an den Pflegekosten bleibt daher auch bei steigender Pflegebedürftigkeit konstant, höhere Kosten werden von der Pflegeversicherung getragen. Ab 2017 gilt, dass alle Pflegeheime neue Pflegesätze verhandeln müssen.



Zusätzliche Betreuungsleistungen

Unsere Bewohner erhalten im Rahmen des PSG II zusätzliche Betreuungsleistungen, die allen stationär Gepflegten zugutekommen. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Betreuungskräfte, die unsere Bewohner im Alltag begleiten, mehr Zeit für Spaziergänge oder Vorlesen aufwenden. Die Kosten hierfür tragen die Pflegekassen, neue Kosten entstehen daher nicht. Zur Finanzierung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und der Leistungsverbesserungen erhöht sich der Beitragssatz zur Pflegeversicherung ab 1. Januar 2017 um 0,2 Prozent.

Bei allen Fragen rund um das Pflegestärkungsgesetz II stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns, wir unterstützen Sie gerne!



Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ Stomaversorgung
- ◆ Wundversorgung
- ◆ Enterale Ernährung
- ◆ Parenterale Ernährung
- ◆ Inkontinenzversorgung
- ◆ Tracheostomieversorgung

Für weitere Informationen oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sani & Care Team Keil GmbH & Co. KG
Kreuzberger Ring 20 · 65205 Wiesbaden
Telefon 0611/999430 · Fax 0611/9994310
www.sanikeil.de · E-Mail: info@sanikeil.de

Für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden machen wir uns stark.

Wir bieten ein umfassendes Angebot bewährter

- | | |
|-------------------|--|
| Hilfsmittel | - Kompressionsstrümpfe
- Bade- und Toilettenhilfen
- Inkontinenzartikel
- Bandagen
- Krankenpflegeartikel |
| Orthopädietechnik | - Schuheinlagen
- Orthesen
- Prothesen
- Korsette
- Stützmidler
- Diabetesversorgung |
| Rehatechnik | - Dekubitusversorgung
- Pflegebetten
- Toilettenhilfen
- Badehilfen
- Gehhilfen
- Knie- und Schulterbewegungsschienen
- Rollatoren |



Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und nutzen Sie unsere verantwortungsvolle Beratung zu Ihrem Vorteil.

Sanitätshaus Röhm
Yorckstr.1
67061 Ludwigshafen

Tel.:0621/59581230 www.roehm-mt.de



Ehrenamtliche Mitarbeiter

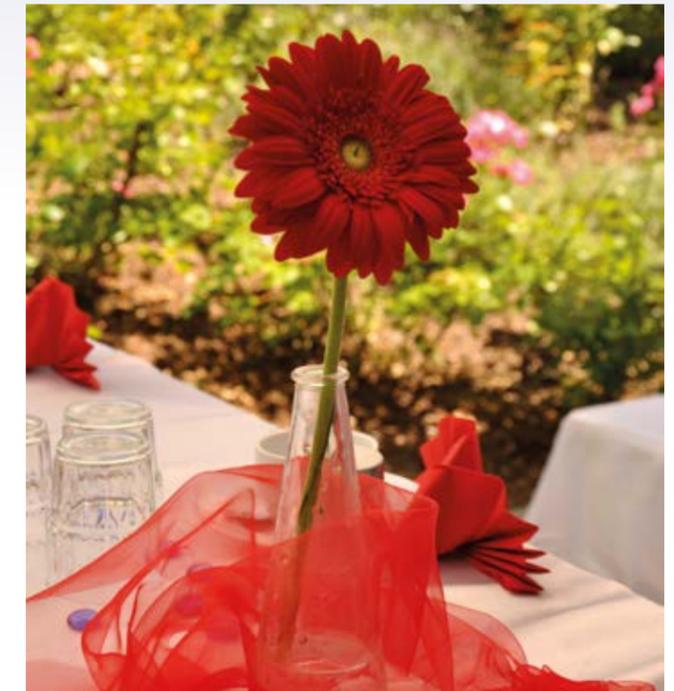
Unverzichtbare Helfer

Ehrenamtliche Mitarbeiter leisten ein unbezahlbares und unverzichtbares soziales Engagement in unserer Einrichtung. Selbstverständlich können sie professionelle Arbeit nicht ersetzen. Mit ihrer liebevollen Hinwendung zu den uns anvertrauten Menschen bereichern sie jedoch den Alltag unserer Bewohner auf wundervolle Weise und schaffen so eine deutlich höhere Lebensqualität.



Frau Veth ist eine langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin unseres Hauses, die unsere Singgruppe freitags und samstags leitet. Ob Pfälzer Volksliedgut oder Weihnachtslieder – unsere Senioren haben immer reichlich Freude und viel Spaß am Gesang im Rahmen unserer bestens besuchten Singstunden. Ein ganz besonderes Highlight: Unser Vitanas Chor. Er setzt sich zusammen aus ca. zehn Bewohnern, die gerne an Feierlichkeiten mit Frau Veth teilnehmen und ebenso gerne vorsingen. Ganz herzlich möchten wir uns bedanken bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre wertvolle Unterstützung und für ihr großes Engagement, das sie in ihrer Freizeit leisten. Auch künftig freuen wir uns auf eine gelungene Zusammenarbeit und auf viel Freude bei allen Beteiligten.

Haben auch Sie Interesse am Ehrenamt, dann können Sie Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten gerne bei uns einbringen.



Impressum

Deutsches Rotes Kreuz + Mannheimer Akademie für soziale Berufe MA

Voll im Leben. Voll die Zukunft.

Du liebst die Arbeit mit Kindern?
Dich macht es glücklich, alte Menschen zu versorgen?
Du willst unbedingt Dein Abitur machen?
Oder Du möchtest Dich beruflich weiterbilden?
Dann komm zu uns und nimm Deine Zukunft in die Hand!



Mannheimer Akademie für soziale Berufe
E1, 16 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 / 833 70 40
www.mannheimer-akademie.de

praxis für ergotherapie | ergoteam LU

Christine Mesin + Anette Weber-Daumann

Lusanum - Stadtmitte:
Yorckstraße 1 Tel. 06 21-59 581-340
67061 Ludwigshafen www.ergoteam-lu.de

Sanitätshaus Römer
Immer aktiv für Ihre Gesundheit



Ihr Ansprechpartner in Sachen Sportbandagen sowie Orthopädischen Maßschuhen, Orthopädie- und Rehaprodukten.

Wir sind immer aktiv für Ihre Gesundheit, rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne!

Service-Nummer: 07276 - 9887 0
Notruf-Nummer: 07276 - 9887 999
Internet: www.sanitaetshaus-roemer.de
E-Mail: info@sanitaetshaus-roemer.de

levares PALLIATIV CARE

Versorgung ... durch spezialisiertes Fachpersonal
Betreuung ... zur Linderung von schweren Symptomen, Ängsten und Sorgen
Aufmerksamkeit ... für Sie und Ihre Angehörigen

Begleitung und Hilfe bei schweren, fortgeschrittenen und nicht mehr heilbaren Erkrankungen aller Art mit dem Ziel der

- Linderung von Schmerzen und weiteren belastenden Symptomen
- Erleichterung bei Atemnot
- Verminderung von Ängsten und Unsicherheiten
- Verbesserung der Lebensqualität
- Entlastung Ihrer Angehörigen und des familiären Umfeldes
- Betreuung zu Hause, im Pflegeheim oder im Hospiz bis zum Lebensende
- schnelle Hilfe über 24 h an 365 Tagen

levares PALLIATIV CARE Geschäftsstelle
Steubenstraße 32-34 TELEFON: 0621 — 400 464-12
68163 Mannheim TELEFAX: 0621— 400 464-10
WEB: info@levares.de • www.levares.de
Montag bis Donnerstag 8-12 Uhr und 13-16.30 Uhr
Freitag 8-12 Uhr und 13-15.30 Uhr

"Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben!"
Cicely Saunders, Begründerin der modernen Hospizbewegung

Notruf 24 h
0172 - 1371633



Vitanas

Herausgeber

NALLMAG
Hiebelerstr. 5a
87629 Füssen



Telefon: 08362 7517
Telefax: 08362 5054-611
E-Mail: info@nallmag.de
Internet: www.nallmag.de

Vitanas Senioren
Centrum Am Rheinufer
Rheinallee 16 / Ecke Pfalzgrafenstraße
67061 Ludwigshafen

Telefon: 0621 66944-0
Telefax: 0621 66944-499
E-Mail: info@vitanas.de
Internet: www.vitanas.de

Projekt- u. Redaktionsleitung: Michele Neumann
Gestaltung/Layout: Wanja Riemann
Texte: Peter Berndt, Mareen Thielemann, Yvonne Jakob
Fotorechte: Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer

Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von NALLMAG. Stand Januar 2017

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

